

Größter Durchmesser 6,9 cm; Bronzequerschnitt bis 0,55 cm × 0,55 cm; gehämmertes Ende 0,25 cm breit und 0,1 cm dick.

Stadtmuseum Zittau V 52 (neue Nummer 592) (S.: 552/50)

Abb. 8

Wir glauben in der Annahme nicht fehlzugehen, daß auf jeden Fall insgesamt 6 einzelne Bronzen zum Herwigsdorfer Fundverband gehören und daß wohl ebenso sicher die drei kleineren gleichartigen Ringe (Abb. 7) einen untrennbaren Bestandteil dieses für die Löbauer Gegend so wichtigen Hortfundes bilden, der durch die Bronzen vom Löbauer Berg¹⁹⁾, einer befestigten Höhengsiedlung der Lausitzer Kultur, und ihrer näheren Umgebung trefflich interpretiert wird.

¹⁹⁾ H. Schmidt, Die vorgeschichtlichen Rundwälle in der Amtshauptmannschaft Löbau i. Sa., in: Jahreshfte der Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte der Oberlausitz II, 1913, S. 165 bis 241, bes. S. 191; J. H. Frenzel, a. a. O., S. 41 f. und Tafel VI, 5.

Sämtliche Zeichnungen verdanken wir H. Möckel.